



In der Oper

F. C. Schmitz

M A R G I N A L I E N

BERLINER THEATERWINTER

Der interessanteste Vorgang in den Berliner Theatern in diesem Winter ist die *Gründung von Kolonien*. Das „Staatstheater“ verwandelt das Deutsche Künstlertheater in sein „Kleines Haus“. Hier sollen Lustspiel und leichte Dinge gedeihen und neue Talente erprobt werden. *Marianne Hoppe* und *Viktor de Kowa* werden jetzt hier auf dem Theater zeigen müssen, was sie im Film versprochen. Die „Volksbühne“ dehnt sich von ihrem Haus am Horst-Wessel-Platz auf das am Nollendorfplatz aus. *Graf Solms* leitet jetzt beide Bühnen, ebenfalls unter Teilung ihrer Aufgaben: die „Volksbühne“ wird das klassische und moderne Schauspiel, das „Theater am Nollendorfplatz“ Operette und Singspiel pflegen, und zwar mit *Lucie Höflich* als Regisseur. Graf Solms

hat es verstanden, der Volksbühne Namen wie *Paul Wegener* und *Paul Hörbiger* zuzuführen und damit einen Wettbewerb mit dem Staatstheater zu eröffnen, wo *Paul Hartmann*, *Werner Krauß* und *Eugen Klöpfer* spielen. Dritte Koloniegründung: das „Komödienhaus am Schiffbauerdamm“, von *Curt Goetz* in seiner Dopeleigenschaft als Schauspieler und Autor unter der Direktion *Wölffers* sozusagen in Erbpacht genommen, hat sich die „Komödie“ am Kurfürstendamm angegliedert. Ebenfalls mit Aufgabenteilung: die große musikalische Komödie, aber nicht die Operette, soll neben den ulkigen Sachen von *Curt Goetz* am Schiffbauerdamm, das Kammerspiel und Gesellschaftsstück am Kurfürstendamm gedeihen. Am Schiffbauerdamm setzt